



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Auch in meinem heutigen Newsletter möchte ich wieder von einigen Gesprächen berichten, die ich im Rahmen meiner Sommertour geführt habe. Ein Thema, das mich

in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen wird, ist der Bau der geplanten Ortsumgehung Altenstadt.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Einsatz für Ortsumgehung Altenstadt



Peter Tauber im Gespräch mit Norbert Syguda und Sven Müller-Winter. (Foto: Koch)

Schulterschluss über Parteigrenzen hinweg: Gemeinsam wollen sich Peter Tauber und Bürgermeister Norbert Syguda (SPD) für den Bau der Ortsumgehung Altenstadt einsetzen. Ein Zwischenziel ist zunächst einmal die erneute Aufnahme des Bauvorhabens in den „vordringlichen Bedarf“ des neuen Bundes-

verkehrswegeplanes. Einen Entwurf will das Bundesverkehrsministerium im Herbst vorlegen; die endgültige Fassung soll Ende 2015/Anfang 2016 vom Kabinett verabschiedet werden. Bei einem Gespräch im Altenstädter Rathaus, an dem auch der örtliche CDU-Vorsitzende Sven Müller-Winter teilnahm, tauschten sich Tauber und Syguda über den aktuellen Sachstand aus. Bei einem Bürgerentscheid hatten sich die Altenstädter Ende 2014 mehrheitlich für den Bau der Ortsumgehung ausgesprochen. Bereits in den vergangenen Wochen hatte sich Tauber in Berlin für die Ortsumgehung eingesetzt und sowohl im Bundesverkehrsministerium, als auch in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für das Vorhaben geworben. Norbert Syguda dankte Tauber für seinen Einsatz. Auch bei den nächsten Schritten will man gemeinsam für den Bau der Ortsumgehung streiten. „Der Bau der Umgehungsstraße wäre ein wichtiger Baustein für die Verkehrsinfrastruktur der östlichen Wetterau. Der Ortskern der Gemeinde Altenstadt würde aufgewertet und die von Lärm und Abgasen betroffenen Bürger spürbar entlastet“, betonte Peter Tauber. Zudem gehe es darum, die Lücke zwischen der Autobahn 45 und der B 3 in Bad Vilbel mit Anschluss an die A 5 sowie zur B 521 in Richtung Frankfurt zu schließen.



Was tun gegen Politikverdrossenheit?

Der Politik eilt oft ein wenig positiver Ruf voraus: Zu angestaubt, zu weit weg von den wirklichen Problemen der Bürger, kein Interesse an den Bedürfnissen junger Menschen. Dass es auch anders geht, beweisen Peter Tauber und die CDU-Nachwuchspolitikerin Kim Salg aus Gelnhausen: Im Interview mit dem Aschaffener Lokalsender „main.tv“

erzählen sie, wie neue Formen der Ansprache und politischen Kommunikation funktionieren können.

Der ganze Beitrag kann unter folgendem Link angesehen werden: <http://tinyurl.com/nomnpln>



Dreharbeiten im Gelnhäuser Stadtgarten: Kim Salg und Peter Tauber. (Foto: Ruppert)



Hundelshausen seit 1946 in der CDU



Peter Tauber bedankte sich mit einer Flasche Tauberschwarz und einer Jubiläumsbroschüre für Lutz Hundelshausens Engagement. (Foto: Wiegemann)

Anfang Juli feierte die CDU Deutschlands in Berlin mit einem Festakt ihren 70. Geburtstag. Nun traf Peter Tauber das „dienstälteste“ Mitglied im CDU-Kreisverband Main-Kinzig, Lutz Hundelshausen. Ausschlaggebend für seinen Parteieintritt im Januar 1946 war für den heute 89-jährigen Gelnhäuser das „C“ in der CDU. Als gläubiger Christ, der auch in seiner Kirchengemeinde engagiert war, war für Hundelshausen die CDU die Partei, in der er seine politische Heimat fand und in welcher er schließlich auch über Jahrzehnte hinweg aktiv

Politik machte. So gehörte der pensionierte Realschullehrer zu den Gründungsmitgliedern der Junge Union und organisierte die ersten CDU-Wahlkämpfe im Altkreis Gelnhausen mit. Besorgt zeigte sich der ehemalige Religionslehrer im Gespräch mit Peter Tauber allerdings angesichts des gesellschaftlichen Trends, sich nicht mehr langfristig an Parteien und Vereine binden zu wollen. Auch der Bedeutungsverlust des Thema „Glaubens“ stimmt ihn nachdenklich. Tauber nahm sich diese Worte der Mahnung zu Herzen und versprach, wenngleich er diese Entwicklung nicht alleine verändern könne, die von Hundelshausen vortragenen Sorgen noch stärker bei seiner Arbeit in Berlin und im Wahlkreis zu berücksichtigen.



Politischer Brunch in Büdingen



Benjamin Harris und Peter Tauber luden zum politischen Brunch. (Foto: Wiegemann)

Auf Einladung des Büdinger Bürgermeisterkandidaten von CDU und SPD, Benjamin Harris, traf sich Peter Tauber zu einem politischen Brunch mit Unternehmern, Selbstständigen und Polizisten aus Büdingen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen dabei die Auswirkungen der Flüchtlingsströme auf die Kommunen und die damit einhergehenden innenpolitischen Herausforderungen. Auch die Griechenlandkrise wurde ausführlich diskutiert.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther-Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 0605191696-17
brieftauber@peterbauer.de
www.brieftauber.de